

Ottendorfer Zeitung

Unterhaltungs- und Anzeigenblatt

Bezugspreis:
Vierteljährlich 1,20 Mark frei im Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt vierteljährlich 1 Mk. Einzelne Nummer 10 Pf.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittag.

Anzeigenpreis:
Für die kleinstmögliche Korpus-Zeile oder deren Raum 10 Pf. — Im Reklameteil für die kleinstmögliche Zeit-Zeile 25 Pf.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags.
Beilagegebühren nach Vereinbarung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kühle, Buchdruckerei in Groß-Okrilla.

Verantwortlich für die Redaktion H. Kühle in Groß-Okrilla.

Nummer 69

Freitag, den 12. Juni 1914

13. Jahrgang

Milchlicher Teil. Blutlaus.

In den Gärten unserer Gemeinde ist wieder ein stärkeres Auftreten der Blutlaus zu beobachten. Alle Gartenbesitzer werden daher aufgefordert, geeignete Vertilgungsmittel unverzüglich zu ergreifen.

Ein die Bäume nicht schädigendes Vertilgungsmittel ist das Bestreuen der gefährdeten Baumstellen mit einer einprozentigen Lysolsäure. Lösung d. i. 10 Gramm Lysolsäure auf 1 Liter Wasser.

Ottendorf-Moritzdorf, am 11. Juni 1914.

Der Gemeindevorstand.

Vertilgung und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 11. Juni 1914.

Die Gerichtsferien beginnen am 15. und endigen am 16. September. Während der Ferien werden nur in Familienangelegenheiten Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen. Ferienferien sind: 1. Strafsachen, 2. Arrestsachen und die eineinstweilige Vertilgung betreffende Sachen, 3. Neb- und Marktsachen, 4. Streitigkeiten zwischen dem Vermieter und dem Mieter oder dem Mieter und dem Untermieter in die Mieträume eingebrachten Sachen, 5. Streitigkeiten zwischen Dienstherren und Bedienten, 6. Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitern hinsichtlich des Dienst- oder Arbeitsverhältnisses, sowie die im § 4 Absatz 1-4 des des Gewerbeverordnungsgegesetzes und im § 5 Absatz 1-4 des Gesetzes betreffend Kaufmannsgericht vom 8. Juni 1914 bezeichneten Streitigkeiten, 6. Wechselsachen, 7. Hausachen, wenn über die Fortsetzung eines angefangenen Baues gestritten wird. Auf das Mahnverfahren, das Zwangsvollstreckungsverfahren und das Konkursverfahren sind die Ferien ohne Einfluss. Wer daher noch einen rechtskräftigen Titel vor den Ferien erlangen will, mag sich mit Einreichung der Klage befassen, noch ist es Zeit, um den Schuldner nicht zwei Monate unfruchtbar zu gestalten zu müssen. Bei den Amtsgerichten von größerem Geschäftsumfange empfiehlt es sich, mit Einreichung der Klage die Bitte um Verhandlung der Sache noch vor den Ferien zu verbinden.

Anmeldung neuer Fernsprechanträge. Neue Fernsprechanträge, die im Herbstbauabschnitt ausgeführt werden sollen, sind möglichst bald, spätestens aber bis zum 1. August, bei dem zuständigen Vermittlungsbüro anzumelden. Später angemeldete Anträge können während dieses Bauabschnittes unter Umständen nur hergestellt werden, wenn zur Deckung des Mehraufwandes ein entsprechender Kostenzuschuß entrichtet wird.

Die nächste Schiffsjungeneinstellung. Die Schiffsjungendivision der Kaiserlichen Marine stellt im Oktober wieder eine größere Zahl Schiffsjungen ein. Meldungen müssen bis spätestens 20. Juli persönlich beim nächsten Bezirkskommando oder wenn möglich beim Kommando der Schiffsjungendivision an Bord des König Wilhelm in Wismar bei Fienburg erfolgen. Besonders zu erwähnen ist, daß die Berechnung zum einjährig-freiwilligen Dienst bei der Einstellung als Schiffsjunge keine Vorteile bietet. Als Schulbildung wird gefordert: Erfolgreicher Besuch einer deutschen Volksschule und Bestehen des Entlassungsbüchchens. Der Anwärter darf am Ein-

stellungstermin — Monat Oktober — nicht älter als 18 und nicht jünger als 15 Jahre sein.

Körnerfrüchte für Kaninchen. Von den Bäckereien wird besonders der Hafer als Kraftfutter für Kaninchen sehr geschätzt. Es ist nicht nötig, dabei ihn täglich in reichem Maße zu verwenden, dabei würde man die Tiere nur unnötigerweise verdothen. Allerdings können fäugende Häsinnen sowie Kammern in der Deckzeit größere Portionen erhalten. Wenn nun die Tiere, was bei reichlicher Fütterung häufig geschieht, nur den Kern ausschälen und die Schalen liegen lassen, ist es notwendig, ihnen den Hafer für einige Zeit zu entziehen. Weizenkörner und Mais sind zwar auch mit Vorteil zu verwenden, sie werden indes von den Kaninchen weniger gern gefressen. Tüchlein ist alibakernes Brot, das von den Bäckern meistens zu einem geringeren Preise abgegeben wird, sehr begehrt und bestimmt, sofern es nicht schimmelig ist.

Kadeberg. In Lohdorf schlug Montagabend ein Blitz in das Wohnhaus des Stadtwirtschafters Stralich und tötete die 26 Jahre alte Tochter Martha des Wärders. Das durch den Blitzschlag entstandene Feuer konnte schnell gelöscht werden.

Kadeberg. Der Besitzer des Gasthauses Wirtschhäuser in Kadeberg Friedrich Weisel und seine Ehefrau wurden in einen Zimmer ihres Gasthauses tot aufgefunden. Das in der Wohnung angelegene und geordnete Ehepaar hatte sich infolge schlechten Geschäftsganges in der Nacht zum Montag mit Leuchtgas vergiftet. Weisel war über 60 Jahre alt, seine Ehefrau weniger Jahre jünger.

Kamenj. Ein tragisches Wechselschicksal ereignete sich am der Pörschwerdstraße wohnhaften Produzentenhändler Herrn Friedrich Hermann Schulze. Beim Öffnen einer Konfervenbüchse zog er sich vor etwa acht Tagen eine Fingerverletzung zu, der er jedoch keine Bedeutung beilegte. Als er dann tags darauf Kartoffeln abpackte, verspürte er in der kleinen Wunde ein brennendes Gefühl. Von dem später zu Rate gezogenen Arzt wurde Bluterkrankung festgestellt, die rasch ein derart bedenkliches Aussehen annahm, daß Schulze vorgestern in das Barmherzigenstift überführt werden mußte. Leider konnte ihm auch dort Heilung nicht mehr gebracht werden, so daß der im kräftigsten Alter stehende bedauernde Mann am Dienstag vormittag dem Leiden erlegen ist. Allseitig ist die Teilnahme, die man der Familie des Dahingegangenen entgegenbringt.

Pirna. Bei schönstem Wetter hielt am vergangenen Sonntag der Witzelbetörungsverein gemeinsames Freizeitspiel ab. In den Mittagsstunden kamen von allen Seiten die Turnerinnen herbei, so viele wie noch nie zu gemeinsamer Arbeit zusammengekommen waren. Punkt 2 Uhr marschierten 463 Turnerinnen auf den Turm. Nach einer begeisterten Ansprache des Vorsitzenden Dr. Jügel, des Vorsitzenden der Turngemeinde Pirna, der den Gästen den Willkommengruß entbot,

wurden mit Musikbegleitung die allgemeinen Stadt- und Hüpfübungen geturnt. Die Ausführung derselben war ganz vorzüglich und löste allgemeinen Beifall aus. Darauf turnten sämtliche Turnerinnen in 11 Abteilungen an den verschiedensten Geräten. Konnte man bei den Stadt- und Hüpfübungen an den Turnerinnen besonders die Anmut in ihren Bewegungen bewundern, so zeigten sie jetzt beim Gerätturnen ihre Kraft und Gewandtheit. Es folgten nun drei Sondervorführungen: Stadt- und Hüpfübungen in reigenartiger Form und schöner Ausführung von einer Abteilung des Turnvereins Guts Muths, Dresden, schwierige Frei- und Hüpfübungen von Turnerinnen der Turngemeinde Pirna und Reutenübungen von einer Abteilung des Turnvereins „Frischluft“, Dresden-Trachau. Reicher Beifall belohnte sämtliche Vorführungen. Ihnen folgten Wettspiele. Im Vorlauf siegte unter 3 Abteilungen die vom Turnverein Dresden-Trachau, im Faustballspiel wurde die Abteilung von der Turngemeinde Pirna Siegerin. Den Schluß der Turnordnung bildete ein Wettlauf über 100 Meter, 80 Turnerinnen beteiligten sich an ihm. Die beste Läuferin, eine Turnerin von Pirna, durchlief diese Strecke in 14 1/2 Sekunden. Nach dem Turnen fand im Gasthof zum Adler eine Gesellige statt, die außerordentlich gut besucht war und in der Pirnaer Turnerinnen treffliche turnerische Vorführungen boten und auch durch herrliche Klavier- und Gesangsvoorträge die Zuhörer erfreuten. Zum Schluß fand die Verlobung der Siegerinnen statt, wobei den siegreichen Spielabteilungen wie den 5 besten Läuferinnen seltene Ehrenlobsträuhen mit Schokolade überreicht wurden.

Pirna. Bei der diesjährigen öffentlichen Versteigerung der sächsischen Kirchenvermögen wurde ein weit glänzender Resultat als im Vorjahre erzielt. Es wurde ein Restgebot von 2700 Mark abgegeben, gegen 395 Mark im Vorjahre.

Nach verschiedenen Wechselschicksungen zum Schaden einer Anzahl heiliger Geschäftsleute ist seit Ende vergangener Woche der Teilschleifer Gustav Reumann von hier verschwunden.

Niederbau. Ueber den gemeldeten Unglücksfall, dem hier ein Pferdewärter zum Opfer fiel, sei heute ergänzend bemerkt, daß der Verunglückte nicht gestorben ist. Es wurden ihm die Unterextremitäten bis fast zum Knie abgehoben. Der Verunglückte heißt Albrecht und stammt aus Berlin-Hoppegarten. Er wurde nach dem Krankenhause in Weihen gebracht. Infolge des überaus starken Blutverlustes ist der Verunglückte sehr schwach.

Orrand. Der am Montag hier abgehaltene Wochenschweinemarkt war mit einer beträchtlichen Anzahl Ferkelschweinen besetzt. Der Preis für das Paar betrug 20 bis 24 Mark. Fette Käsefische waren nicht aufgetrieben.

Coswig. Am Sonnabend nachmittag ist in einem Gutshofe in Neudorf bei der Einfahrt eines Wagens durch das Zurückschlagen der Deichsel der 20jährige Geschirrführer Raumann derart schwer am Unterleibe verletzt worden, daß sich seine sofortige Unterbringung im landlichen Krankenhause Weihen notwendig machte. Die Verletzungen sind so schwerer Natur gewesen, daß der Verunglückte am Sonntag verstorben ist.

Döbeln. Ein Großfeuer brach in der Nacht zum Dienstag die Vereinigten Metall- und Bronzwaren-Fabriken, Inhaber Woz Galsch, heim. Das Feuer soll durch einen Trocknen entstanden sein. Das an der Chemnitz Straße gelegene Fabrikgebäude ist fast gänzlich ausgebrannt. Die Kontorräume

brannten ebenfalls schon, konnten aber gerettet werden. Der bedeutende Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Wittweido. Aus der Wohnung eines Technikers hatte gestern Abend ein Unbekannter eine Anzahl Wertgegenstände gestohlen. Noch am Abend wurde der Dieb in einem Gasthause festgenommen. Es war der 33 Jahre alte Ingenieur Karl Dürr aus München, in seinem Gepäck befand sich eine Unmenge gestohlener Sachen, u. a. Anzüge, Mäntel und ein photographischer Apparat. Weiter wurde ermittelt, daß der Festgenommene noch gestern Abend gemeinsam mit seinem Bruder, dem mehrfach straffällig verfolgten Ingenieur Woz Dürr aus München, einen hiesigen Geschäftsmann um 50 Mark betrogen hatte. Woz Dürr ist noch flüchtig.

Bad Elster. Die Verlesererei in dem oberen Flußlaufe der Weißen Elster und ihren Zuflüssen, die dem sächsischen Staate vorbehalten ist, ergab im Jahre 1913 etwa 40 Verleser, sowie 10 Wäschlein mit eingewaschenen Verleser, die jetzt im Kgl. Kurhanke bei der Firma Lege zum Verkauf kommen.

Chemnitz. Eine heilige Gabelexplosion ereignete sich in einem Hause an der Köpbergstraße in Chemnitz. Beim Ablaufen einer Gasleitung durch einen Klemmer explodierte das Gas, das sich infolge einer defekten Gasleitung angesammelt hatte. Durch die mit großer Wucht erfolgte Explosion wurde an dem ganzen Hause großer Schaden angerichtet. Die Decken sind ganz erheblich beschädigt und fast sämtliche Fenster zertrümmert worden.

Buchholz. Der ehemalige Fürstengoldling und jetzige Soldat im Infanterieregiment Nr. 181, Hausmann, weilte bis Donnerstag in Buchholz bei seiner Geliebten und ist seitdem verschwunden. Auf Hammerunterweizenthaler Gebiet wurden am Sonnabend vormittag seine Uniformstücke und sein Seitengewehr gefunden. Es ist wohl anzunehmen, daß der Defecteur sich mit Zivilkleidung versehen hat und über die nahe Grenze geflüchtet ist.

Weißbach. Dem Gutbesitzer Hähnel in Weißbach (Schopaula) sprang beim Holzschneiden mit der Kreissäge ein Stück Holz derartig an die rechte Wange, daß der Ober- und Unterkiefer gebrochen wurde.

Auerbach i. B. Wegen Verdacht der Brandstiftung wurde hier der Strohmaschinenbesitzer Raab verhaftet. Er soll sein Strohmaschinengebäude in der Bergstraße, das in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag in Flammen aufging und völlig zerstört wurde, angezündet haben.

Kirchennachrichten.

Großbittmannsdorf.

Freitag, den 12. Juni 1914.

Vorm. 10 Uhr Beichte und Feier des heiligen Abendmahls.

MANOLI
Dandri
Jetzt auch mit u. ohne Mundstück

